

Gesetz und Verordnungsblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg

TEIL I

XIII. Band

(Ausgegeben den 28. Juli 1947)

11. Stück

Inhalt: Nr. 87. Anordnung, betr. Fürbitte für die aus der Gefangenschaft Heimkehrten	77
Nr. 88. Bekanntmachung, betr. den steuerfreien Dienstaufwand der Geistlichen	77
Nachrichten	77
Nr. 89. Nachweisung über die Pflichtkollekten der evang.-luth. Kirche in Oldenburg vom 1. April 1946 bis 31. Dez. 1946	78
Nr. 90. Rundverfügung, betr. kirchliche Besteuerung 1947/48	84

Nr. 87.

Anordnung, betreffend Fürbitte für die aus der Gefangenschaft Heimkehrten.

Oldenburg, den 26. Juni 1947.

Der Evangelische Bischof von Berlin hat alle Pfarrer der Kirchenprovinz Berlin-Brandenburg angeregt, es möchten in den sonntäglichen Gottesdiensten jeweils die Namen der in der letzten Woche aus der Gefangenschaft Heimkehrten genannt und ihrer mit einem fürbittenden Wort gedacht werden. Manchem Heimkehrer wird es eine innere Hilfe sein, wenn er sich von der Fürbitte seiner Gemeinde getragen sieht. Und eine solche innere Hilfe wird umso mehr bedeuten, je länger die Gefangenschaft gedauert hat und je schwieriger es infolgedessen für den Heimkehrer ist, sich wieder in die Verhältnisse in der Heimat einzuleben. In kleineren Gemeinden wird der Pfarrer ohne weiteres davon Kenntnis bekommen, wenn jemand aus der Gefangenschaft zurückgekehrt ist; in größeren Gemeinden werden kirchliche Arbeitsgemeinschaften dazu behilflich sein, daß ihm wenigstens die meisten Fälle bekannt werden. - Es kann unter Umständen auch in Betracht kommen, eine solche Abkündigung und Fürbitte nur einmal im Monat (namentlich in größeren Gemeinden) oder in noch größeren zeitlichen Abständen vorzunehmen und dann die inzwischen Heimkehrten zu diesem Sonntag einzuladen.

Die Kanzlei der EKd weist alle Kirchenleitungen auf diese in Berlin getroffene Einrichtung hin, und wir geben gern diese Anregung an alle Pfarrer und Hilfsprediger weiter.

Oldenburg, den 26. Juni 1947.

Oberkirchenrat
D. Stählin

Nr. 88.

Bekanntmachung, betreffend den steuerfreien Dienstaufwand der Geistlichen.

Oldenburg, den 5. Juli 1947.

Nach den Lohnsteuer-Richtlinien 1940 in der Fassung 1947, die im Steuer- und Zollblatt vom 19. Mai 1947 veröffentlicht sind, ist die mit dem 31. Dezember 1945 weggefallene Steuerfreiheit des Dienstaufwandes der Geistlichen mit Wirkung ab 1. April 1947 wieder eingeführt. Von diesem Tage ab können gemäß Ziffer 25 der Lohnsteuer-Richtlinien von den Dienstbezügen der Geistlichen, die einen eigenen Hausstand führen, monatlich 30 RM, im übrigen monatlich 15 RM als zusätzlicher Pauschbetrag für Werbungskosten ohne Eintragung auf der Lohnsteuerkarte behandelt werden. Ein eigener Hausstand liegt vor, wenn der Geistliche seine Wohnung im Pfarrhause oder eine gemietete Wohnung mit eigenen Möbeln ausgestattet hat und darin mit eigenem Personal oder mit Familienangehörigen wohnt. Ein eigener Hausstand kann auch in einer gemieteten möblierten Wohnung geführt werden, nicht aber in möblierten Zimmern. Wenn der Geistliche neben seinen Dienstbezügen eine besondere Aufwandsentschädigung erhält, ermäßigt sich der zusätzliche Pauschbetrag für Werbungskosten um den Betrag der besonderen Aufwandsentschädigung.

Diese Regelung gilt auch für Geistliche ohne eigenen Seelsorgebezirk, für die mit einem besonderen Auftrag betrauten Geistlichen der Landeskirche, für Hilfsgeistliche und für Kandidaten,

die mit der Wahrnehmung eines geistlichen Amtes betraut sind, und für Geistliche der Anstalten und Vereine, die außerhalb einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft stehen und selbst nicht die Rechte einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft haben.

Die Kirchenräte wollen veranlassen, daß diese Bestimmungen beachtet werden.

Oldenburg, den 5. Juli 1947.

Oberkirchenrat
Dr. H. Ehlers

Nachrichten.

Ernannt:

zum 1. Juli 1947

Pfarrer Paul Trensky in Schönemoor gemäß Verordnung vom 4. Juni 1947 zum Pfarrer in Delmenhorst,
Pfarrer Gerhard Hage in Delmenhorst gemäß Verordnung vom 4. Juni 1947 zum Pfarrer in Schönemoor,
Pfarrer Kurt Kleinhans in Dedesdorf gemäß § 53 Ziffer 1b der Kirchenverfassung zum Pfarrer daselbst;

zum 1. August 1947

Pfarrer Hans-Joachim Prochnow in Wildeshausen gemäß § 53 Ziffer 1b der Kirchenverfassung zum Pfarrer der neugegründeten 2. Pfarrstelle daselbst,
Vakanzprediger Werner Alerdissen in Wilhelmshaven gemäß § 53 Ziffer 1a der Kirchenverfassung zum Pfarrer in Wilhelmshaven-Rüstringen (Heppens II),
der Pfarrer Günther Karstedt in Wildeshausen zum Pfarrer für allgemeine kirchliche Aufgaben.

In den Ruhestand versetzt:

zum 1. Juli 1947

Pfarrer Carl Töpken in Oldenburg;

zum 31. Juli 1947

Pfarrer Friedrich Bultmann in Ganderkesee;

zum 30. September 1947

Pfarrer Carl Woebken in Sillenstede.

In den einstweiligen Ruhestand versetzt:

zum 1. Juli 1947

Pfarrer Heinz August Plasman in Hasbergen (vermisst),
Pfarrer Paul Schipper in Delmenhorst (vermisst),

zum 31. Juli 1947

Pfarrer Carl Bruns in Ohmstede.

Aus dem Beschäftigungsverhältnis ausgeschieden:

zum 30. Juni 1947

Prediger Gustav Fey in Bakum.

Beauftragt gemäß § 6 Abs. 3 des Sprengelgesetzes:

Pfarrer Bernhard Schulz in Lönigen mit der Verwaltung der Kapellengemeinde Lönigen,
Pfarrer Erich Maib in Dinklage mit der Verwaltung der Kapellengemeinde Wulfenau.

Die Vakanzverwaltung der bis auf weiteres unbefetzten Pfarrstelle in Pakens ist dem Pfarrer Jacob in Sengwarden übertragen.

Nr. 89.

Nachweisung über die Pflichtkollekten der evang.-luth. Kirche in Oldenburg vom 1. April 1946 bis zum 31. Dezember 1946.

Oldenburg, den 5. Juli 1947.

Nachweisung über die der evangelisch-lutherischen Kirche in Oldenburg

	1	2	3	4	5	6	7
	Jugend- arbeit	Elisabeth- stift (Karfreitag)	Hilfswert (Ostern)	Hilfswert	Kirchl. Auf- bauarbeit	Männer- arbeit	Außere Mission
	14. 4. 46	19. 4. 46	21. 4. 46	5. 5. 46	19. 5. 46	30. 5. 46	9. 6. 46
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
1 Abbehausen	170,20	105,60	119,05	64,95	44,10	49,20	90,80
2 Accum	41,—	20,—	89,—	5,50	3,20	20,—	15,—
3 Altensich	374,64	51,72	187,07	47,35	36,35	37,10	131,97
4 Altensuntorf Bardenfleth	77,—	35,90	51,73	10,44	17,10	97,41	18,—
5 Apen	129,91	201,01	271,85	97,23	37,70	81,37	132,37
6 Bardewisch	50,—	20,—	70,—	15,—	7,—	7,—	18,—
7 Blegen	227,30	167,40	338,23	98,53	75,65	34,04	148,94
8 Bochhorn	231,43	144,64	147,96	30,24	56,80	16,33	102,32
9 Brake	196,70	131,15	196,75	39,35	43,—	33,50	132,85
10 Burhave	211,70	77,18	181,—	50,86	23,51	32,43	141,26
11 Cloppenburg	335,73	1 465,35	1 565,31	362,51	375,71	660,39	1 033,42
12 Eterns Sande	104,76	53,82	73,57	16,50	58,25	30,23	77,31
13 Dedesdorf	214,29	174,43	149,50	34,16	20,17	29,04	109,83
14 Delmenhorst	205,31	240,41	802,92	102,91	94,88	87,57	206,07
15 Döflingen	165,39	98,55	97,43	114,28	50,56	28,20	94,36
16 Edwarden	12,07	41,19	68,20	17,58	20,54	21,48	23,—
17 Edewecht	135,54	145,11	136,54	59,20	95,50	62,50	182,10
18 Elisabethstift	205,—	112,25	411,50	80,—	89,—	50,—	152,—
19 Esfleth	108,—	76,—	109,53	25,33	27,22	20,25	97,—
20 Esenshamm	132,69	105,71	63,92	20,86	14,85	15,27	27,71
21 Eversfen	235,—	102,23	223,62	16,80	20,21	58,50	111,10
22 Fedderwarden	167,—	30,—	60,—	18,32	15,00	20,	135,—
23 Fedderwardergröden Woslapp	75,42	82,14	237,—	54,57	43,74	47,30	45,94
24 Friejofthe	183,—	326,—	385,—	38,—	224,—	138,—	312,—
25 Gandersee	95,23	84,24	158,68	89,—	30,—	42,50	105,11
26 Goldenstedt	440,84	262,64	512,16	152,96	205,97	81,80	352,71
27 Holzwarden	31,—	5,17	10,—	8,35	2,44	3,20	6,20
28 Großkneten	359,55	258,39	97,—	138,41	194,56	118,03	246,81
29 Großmeer	225,80	32,60	70,60	6,66	64,87	48,92	65,52
30 Hammelwarden	100,—	36,35	95,45	14,15	21,20	10,—	44,15
31 Hasbergen	75,50	66,93	83,44	11,07	20,82	23,43	80,02
32 Hatten	266,46	387,42	117,40	117,14	53,31	35,79	88,34
33 Hohenkirchen	36,—	76,—	95,—	15,—	75,—	25,—	79,—
34 Holte	136,26	57,—	220,19	27,39	75,93	65,08	119,29
35 Hude	31,—	80,—	180,—	16,—	20,—	72,—	85,—
36 Hunklofen	139,36	42,54	84,61	43,57	16,40	61,45	86,48
37 Jade	39,10	16,—	22,—	10,45	15,—	15,—	15,—
38 Jever	210,80	188,86	231,76	88,33	58,10	73,60	255,38
39 Langwarden	148,05	108,15	251,—	65,—	44,30	40,45	100,—
40 Middeloge	11,—	15,—	24,—	4,—	13,—	9,—	10,—
41 Minsjen	100,—	100,—	50,—	22,—	30,—	41,—	50,—
42 Neuenbrof	21,18	12,51	67,10	15,13	11,04	14,32	12,35
43 Neuenburg	15,41	4,43	46,33	13,62	16,82	56,80	43,18
44 Neuenkirchen	267,77	423,80	387,92	117,19	168,81	142,91	434,27
45 Nordenham	181,—	110,—	202,—	145,—	130,—	82,—	241,—
46 Ofen	145,—	138,—	207,30	70,—	52,50	27,20	101,—
47 Ohmstede	46,23	51,83	61,10	25,80	39,90	9,33	68,14
48 Oldenbrof	63,72	53,95	42,—	18,61	12,16	135,55	27,28
49 Oldenburg	906,84	1 172,37	2 193,54	838,90	538,72	419,06	1 064,88
50 Oldorf	—,—	12,—	30,—	12,50	5,—	10,—	11,—
51 Osterburg	126,45	264,92	438,51	24,14	85,63	50,43	81,78

Pflicht-Kollekten

vom 1. April 1946 bis zum 31. Dezember 1946

8	9	10	11	12	13	14	15	16
Hilfswert	Martin-Luther-Bund	Ev. Seemanns-mission	Volks-missions-arbeit	Ev.-luth. Zentralverein für Mission unter Israel	Unterstützung und Förderung der Ausbildung des theol. Nachwuchses	Oldb. Landes-verein für Innere Mission	Frauen-arbeit	Hilfswert
16. 6. 46	7. 7. 46	21. 7. 46	4. 8. 46	25. 8. 46	8. 9. 46	22. 9. 46	6. 10. 46	18. 10. 46
<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
41,20	16,15	31,05	16,95	32,25	36,50	104,80	78,80	108,35
18,50	6,50	8,60	5,90	6,30	6,25	6,10	4,25	41,10
21,02	20,47	13,80	30,07	43,33	58,10	52,99	8,98	179,32
23,14	10,—	18,70	13,06	21,35	30,79	25,30	16,34	544,78
100,64	79,10	77,86	64,32	55,39	105,78	135,40	77,26	298,—
24,—	6,—	6,—	12,—	10,—	20,—	32,—	8,—	52,—
89,14	46,46	60,62	65,25	81,98	118,82	102,—	35,41	278,40
72,39	28,28	67,46	48,26	55,01	6,10	323,72	37,12	92,38
45,20	33,75	41,65	53,—	57,10	101,50	223,25	46,40	307,—
57,34	30,—	36,89	22,04	32,—	25,20	82,38	46,22	385,—
300,58	391,75	493,62	553,17	394,96	423,18	490,03	401,87	646,65
17,30	33,38	75,57	29,92	30,41	35,02	35,73	19,65	154,68
105,17	14,04	28,65	28,07	22,15	51,14	92,55	15,—	182,28
166,66	161,—	82,01	175,39	110,70	152,39	223,76	240,72	180,39
23,30	67,95	29,80	43,—	38,02	52,—	370,10	60,54	432,12
11,26	10,33	10,—	5,—	11,15	10,10	25,—	34,78	56,65
55,61	51,68	51,02	56,—	53,25	123,08	100,—	98,31	143,86
61,—	85,17	67,35	111,—	64,—	63,—	266,80	91,20	478,—
35,—	61,20	26,35	30,—	32,70	36,78	50,03	56,55	940,50
88,96	21,40	22,92	30,—	27,99	18,95	20,49	9,04	233,66
93,35	50,—	52,23	34,41	48,50	82,—	34,55	31,20	114,—
12,—	20,—	13,—	10,—	40,00	14,—	23,—	15,—	100,—
55,96	55,08	67,96	84,94	82,28	76,12	240,55	52,15	157,90
27,—	58,—	180,—	73,—	178,—	144,—	300,—	73,—	456,—
16,74	40,50	34,50	24,79	36,41	117,90	106,42	24,17	328,20
242,17	108,79	142,09	201,77	163,45	187,08	192,28	144,40	1455,04
13,20	3,42	5,81	26,24	9,70	5,51	22,44	6,26	40,16
69,90	76,55	81,21	119,83	434,—	241,89	303,10	134,72	717,42
21,86	15,29	10,06	26,75	17,36	60,73	38,19	50,11	167,71
12,—	10,75	10,50	23,20	16,55	10,—	17,60	20,—	200,11
14,05	18,34	17,66	12,18	19,63	19,11	80,25	15,07	105,24
82,52	35,73	51,92	22,44	30,78	55,89	119,40	42,22	819,57
20,—	25,—	20,—	100,—	20,—	40,—	70,—	15,—	160,—
54,70	73,55	38,70	115,27	19,61	30,74	20,04	34,95	213,05
12,—	17,—	50,—	24,—	21,—	27,—	48,—	8,—	140,—
20,91	20,—	22,21	45,18	72,92	20,15	71,84	29,52	292,—
6,85	15,—	15,—	48,80	15,—	24,—	33,70	109,70	212,80
96,28	45,47	64,27	71,66	70,11	174,02	223,—	92,65	321,69
28,—	41,15	50,—	49,—	47,—	42,20	60,30	41,85	420,—
5,—	17,—	17,—	9,—	10,—	8,—	7,—	12,—	—
—	6,50	—	6,—	5,—	5,—	10,—	—	zul. mit Teffens abgeliefert
15,12	5,95	8,75	15,45	—	—	—	—	72,45
27,45	24,23	34,85	24,95	62,18	38,71	49,53	38,69	105,45
117,66	184,64	174,83	206,22	156,85	193,61	238,31	164,35	261,58
96,—	60,—	80,—	70,—	76,—	91,—	197,—	116,—	109,—
88,50	32,40	38,—	78,60	42,—	37,30	80,—	86,45	200,67
35,15	28,94	30,10	33,97	46,87	70,04	185,—	85,66	124,16
27,75	15,—	25,40	49,40	56,58	99,78	47,47	55,12	181,77
520,21	516,66	341,59	517,93	463,05	677,54	859,73	723,07	980,03
—	10,—	7,50	10,—	6,—	20,—	10,—	7,25	55,25
87,09	100,15	81,70	95,42	307,45	141,90	183,41	34,28	180,21

	1	2	3	4	5	6	7
	Jugend- arbeit	Elisabeth- stift (Karfreitag)	Hilfswert (Ostern)	Hilfswert	Kirchl. Auf- bauarbeit	Männer- arbeit	Außere Mission
	14. 4. 46	19. 4. 46	21. 4. 46	5. 5. 46	19. 5. 46	30. 5. 46	9. 6. 46
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
52 Ovelgönne	20,—	10,—	8,—	2,86	9,52	8,20	6,58
53 Patens	86,69	51,88	17,13	8,70	11,37	2,50	21,04
54 Rastede	183,—	190,—	194,—	119,—	100,—	26,—	121,—
55 Rodenkirchen	130,—	45,—	93,—	9,—	20,—	9,—	105,—
56 Rüsstringen	670,19	637,13	1 268,90	189,62	215,40	188,57	252,08
57 St. Jooft-Wüppels	51,14	26,09	49,84	4,02	6,98	19,46	30,23
58 Sande	100,—	53,15	146,85	50,—	50,31	40,87	70,—
59 Schortens	33,60	35,—	124,80	10,80	12,—	8,—	50,—
60 Schönemoor	184,—	148,—	265,—	47,—	129,—	53,—	179,—
61 Schwei	75,—	65,—	73,—	25,—	30,—	26,—	46,—
62 Schweiburg	53,—	33,—	30,—	30,—	8,75	23,—	25,—
63 Seefeld	198,13	67,27	83,25	35,95	25,81	52,42	62,20
64 Sengwarden	56,83	30,27	70,50	15,50	22,—	31,59	42,04
65 Sillenstede	41,65	55,27	17,65	7,16	6,44	3,55	20,98
66 Stedingen Nord	292,50	180,26	466,94	52,—	26,—	41,50	132,64
67 Stollhamm	90,20	80,75	114,70	27,50	16,75	27,95	40,95
68 Strückhausen	134,65	171,22	219,06	35,25	32,60	42,09	113,63
69 Stuhr	95,65	66,40	63,05	8,50	19,28	12,39	42,—
70 Tefens	120,—	35,—	12,—	17,—	32,—	25,—	45,—
71 Tossens	60,79	49,59	77,97	14,—	14,51	17,87	26,32
72 Varel	539,—	510,—	605,—	147,—	145,—	126,—	209,—
73 Vechta	272,26	723,68	614,14	168,59	129,52	248,87	432,92
74 Waddens	82,—	78,—	70,—	16,—	18,65	30,70	53,30
75 Waddewarden Westrum	6,61	64,12	18,20	9,60	13,82	9,79	35,14
76 Wangerooze	40,—	50,—	65,—	90,—	75,—	16,40	51,—
77 Wardenburg	203,95	211,—	284,50	42,50	22,05	35,15	190,55
78 Westerstede	559,—	203,—	570,—	100,—	165,60	62,—	328,—
79 Warden	4,—	40,—	7,—	8,—	5,—	6,—	25,—
80 Wiefels	21,05	41,86	43,63	10,10	11,38	17,42	35,86
81 Wiefelstede	274,49	377,51	217,53	112,69	78,53	108,33	271,41
82 Wildeshausen	252,98	239,95	482,44	120,26	37,12	48,41	130,93
83 Wilhelmshaven	172,64	155,24	275,61	161,64	47,16	40,03	177,30
84 Zetel	205,—	90,—	159,68	37,38	40,92	53,25	108,55
85 Zwischenahn	187,—	172,—	280,60	52,20	56,—	60,—	182,50
86 Fladderlohausen	100,36	184,62	87,55	96,81	50,82	40,27	155,71
87 Idafehn	150,—	40,—	80,—	80,—	25,—	7,—	55,—
88 Lönningen	290,—	315,25	296,53	158,22	135,50	65,50	237,30
89 Wulfenau	231,49	263,11	291,85	397,44	437,61	335,84	244,74
Gesamtsumme	14 477,48	13 858,31	19 860,66	6 048,13	5 778,92	5340,88	11 768,14

8	9	10	11	12	13	14	15	16
Hilfswert	Martin-Luther-Bund	Ev. Seemanns-mission	Volks-missionsarbeit	Ev.-luth. Zentralverein für Mission unter Israel	Unterstützung und Förderung der Ausbildung des theol. Nachwuchses	Olbb. Landesverein für Innere Mission	Frauenarbeit	Hilfswert
16. 6. 46	7. 7. 46	21. 7. 46	4. 8. 46.	25. 8. 46	8. 9. 46	22. 9. 46	6. 10. 46	18. 10. 46
<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
15,—	8,35	13,40	7,62	27,40	15,—	20,—	14,—	150,—
12,97	5,31	23,30	11,04	20,10	24,25	27,36	1,50	65,95
37,—	69,—	40,—	92,—	73,—	145,—	72,—	124,—	318,—
14,—	21,—	22,—	8,—	21,—	90,—	83,—	25,—	240,—
232,43	215,61	272,76	263,23	348,23	411,66	188,44	137,08	655,76
13,03	24,82	1,30	4,15	12,—	24,55	28,30	10,52	118,09
30,—	50,10	36,94	47,80	30,—	49,49	50,79	19,78	50,—
6,20	20,—	10,—	12,—	14,—	17,50	39,—	30,—	95,—
156,—	58,—	90,—	57,—	26,—	54,—	122,—	31,—	213,—
20,—	10,—	48,—	15,—	18,—	52,—	40,—	17,—	140,—
6,—	18,—	13,—	16,—	12,50	15,—	80,—	16,50	100,—
31,87	30,22	20,60	36,89	44,35	43,56	37,70	23,60	334,53
32,65	15,74	33,89	17,17	12,—	17,80	21,20	19,68	210,—
3,15	4,86	1,66	3,20	1,30	2,15	2,50	2,80	179,12
191,90	43,36	32,19	35,71	44,69	54,72	124,73	73,42	169,—
15,40	14,30	43,95	19,65	25,75	26,70	44,95	17,95	221,25
50,17	21,40	42,06	27,08	174,19	105,10	26,11	28,59	234,19
7,20	10,07	9,91	9,11	11,10	12,04	36,60	7,50	97,41
30,—	28,—	33,—	12,—	12,—	30,—	30,—	55,—	375,—
13,59	10,—	60,42	13,70	11,—	19,50	50,10	44,63	83,41
285,—	144,—	242,50	177,50	180,20	347,—	424,—	162,20	625,—
132,06	98,15	126,81	189,54	97,41	294,05	416,68	150,64	173,27
49,86	13,—	14,45	24,75	24,97	22,85	31,75	12,62	103,64
11,83	8,14	5,98	19,80	3,62	11,96	17,89	5,68	80,19
22,—	29,—	20,—	22,80	22,08	79,47	88,25	43,84	52,39
44,05	44,90	12,40	37,35	37,20	105,20	106,—	52,85	238,70
62,—	119,—	156,—	166,—	82,—	211,—	241,—	111,80	384,76
11,—	23,15	32,20	17,—	16,20	28,20	24,30	14,20	206,45
13,73	10,—	10,—	14,92	11,65	53,40	30,25	9,17	58,86
138,30	77,55	123,—	194,73	143,65	100,84	234,46	144,46	441,49
76,88	68,47	45,15	60,—	63,72	87,02	156,46	84,76	208,42
85,45	40,31	39,40	85,31	95,20	173,24	162,15	173,62	34,14
76,05	40,60	94,55	56,96	63,18	47,80	184,50	41,24	200,75
93,—	56,50	55,10	76,70	150,—	60,80	195,53	53,—	343,50
57,30	47,92	37,85	69,91	51,37	51,49	67,81	71,44	136,93
31,50	20,—	15,—	41,—	71,25	30,—	78,60	30,—	93,—
71,45	184,18	63,75	105,15	106,79	61,—	123,25	74,30	60,—
141,30	82,29	145,98	146,95	174,59	284,22	415,73	135,32	740,42
5 598,15	4 691,—	5 104,96	5 837,52	6 088,01	7 490,46	10 758,03	5 719,97	22 707,95

Fortsetzung

	17	18	19	20	21	22	23
	Syrifches Waisen- haus	Gustav- Adolf- Verein	Hilfswert	Anftalt Befehl	Ver- breitung firchl. Schrifttums	Innere Miffion u. einheimifche Diaspora	Hilfswert
	27. 10. 46	31. 10. 46	20. 11. 46	24. 11. 46	1. 12. 46	25. 12. 46	31. 12. 46
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
1 Abbehausen	23,25	46,58	76,—	166,—	49,40	58,64	30,51
2 Accum	4,30	11,75	6,30	38,25	13,70	16,75	6,—
3 Alteneſch	12,77	93,24	73,82	260,32	17,92	94,30	50,54
4 Altenhuntorf Vardenfleth	9,70	42,14	30,96	213,32	50,48	100,94	34,06
5 Alpen	60,—	117,55	104,86	319,61	101,24	283,—	75,—
6 Bardewifch	8,—	17,—	20,—	40,—	22,—	20,—	6,—
7 Blegen	29,63	78,20	103,91	211,12	138,14	124,74	56,69
8 Bockhorn	138,35	72,03	35,88	149,16	125,19	76,34	29,90
9 Brake	27,10	74,45	83,15	190,20	85,20	105,40	101,—
10 Burhave	22,97	33,12	65,35	117,—	33,55	64,50	65,51
11 Cloppenburg	218,16	442,59	355,78	591,10	409,83	1 738,91	367,17
12 Cleverns Sande	39,09	22,52	33,35	140,59	28,03	91,81	27,85
13 Dedesdorf	19,74	56,28	44,06	327,17	105,08	91,62	50,44
14 Delmenhorft	126,27	284,47	335,08	584,61	193,—	288,94	192,19
15 Döflingen	7,21	68,13	97,63	300,92	101,32	82,80	28,32
16 Edwarden	10,—	10,—	12,—	81,16	10,—	25,35	10,—
17 Edwecht	57,58	55,85	52,46	224,34	102,96	151,80	34,51
18 Elifabethjehn	45,30	88,60	105,—	222,15	181,60	269,61	72,42
19 Elsſleth	18,06	55,60	25,80	150,—	68,95	40,50	30,70
20 Esenshamm	5,13	32,92	50,02	133,50	25,03	38,51	18,46
21 Everſen	52,20	108,55	83,42	218,88	47,72	203,02	29,26
22 Fedderwarden	10,—	20,—	20,—	80,—	25,—	41,50	20,—
23 Fedderwardergroden Voſlapp	48,91	94,24	64,50	142,14	87,78	76,33	62,28
24 Frieſoythe	119,—	64,—	317,—	205,—	136,—	300,—	75,—
25 Ganderſee	15,78	55,—	32,20	244,80	47,25	180,45	6,63
26 Goldenſtedt	106,92	250,02	210,87	366,02	157,44	496,69	229,30
27 Golzwarden	6,17	10,70	6,—	57,66	14,34	37,60	21,50
28 Großenkneten	61,—	291,04	346,79	583,56	243,51	651,83	161,79
29 Großenmeer	11,09	49,57	60,09	118,09	30,—	106,08	29,74
30 Hammelwarden	<i>keine Kollekte</i>	45,—	30,—	100,—	18,35	68,40	—,—
31 Haſbergen	15,03	19,12	48,06	160,—	17,81	54,79	5,51
32 Haffen	39,14	98,42	120,34	302,79	100,—	277,05	23,85
33 Hohenkirchen	10,—	20,—	25,—	140,—	30,—	60,—	25,—
34 Holle	21,54	52,56	57,25	141,28	52,77	223,73	29,63
35 Hude	38,—	23,—	50,—	175,—	34,—	94,—	9,—
36 Huntloſen	16,—	71,53	161,09	191,89	17,40	170,96	92,63
37 Jade	9,50	39,70	28,50	82,20	23,85	147,85	—,—
38 Jever	45,—	150,52	138,99	435,68	89,58	95,30	262,91
39 Langwarden	23,—	78,—	58,—	282,—	66,80	185,—	30,—
40 Mibboge	—,—	18,—	9,—	33,—	—,—	4,—	22,—
41 Minſen	2,—	17,—	3,—	60,—	5,—	54,—	22,—
42 Neuenbrof	3,20	8,18	23,10	72,12	19,—	15,17	—,—
43 Neuenburg	11,50	41,78	35,49	136,22	43,20	38,30	43,20
44 Neuentkirchen	121,49	300,92	306,42	311,97	201,51	317,13	80,73
45 Nordenham	71,—	154,—	198,—	245,—	152,—	303,—	89,—
46 Ofen	25,65	33,50	95,70	251,—	92,50	142,50	54,50
47 Ohmſtede	57,81	114,27	97,97	319,88	271,93	212,16	36,65
48 Olbenbrof	23,82	47,20	49,14	102,46	84,74	79,97	12,80
49 Olbenburg	400,01	1 002,51	1 067,60	1 430,97	796,14	844,20	889,89
50 Olborf	6,20	10,40	20,05	30,30	8,65	23,70	15,25
51 Ofternburg	54,88	238,39	184,05	315,20	261,22	198,93	80,40
52 Ovelgönne	10,—	15,—	25,—	22,—	13,—	30,—	18,—
53 Pakens	5,66	12,27	24,75	79,26	33,02	23,37	20,20
54 Raſtede	57,—	148,—	113,—	300,—	183,—	324,—	100,—
55 Rodenkirchen	6,—	45,—	26,—	82,—	17,—	120,—	7,—
56 Rüſtringen	173,24	486,62	212,66	470,60	237,18	285,58	299,29

	17	18	19	20	21	22	23
	Syrisches Waisen- haus	Gustav- Adolf- Verein	Hilfswert	Anstalt Bethel	Verbreitung kirchlichen Schrifttums	Innere Mission u. einheimische Diaspora	Hilfswert
	27. 10. 46	31. 10. 46	20. 11. 46	24. 11. 46	1. 12. 46	25. 12. 46	31. 12. 46
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
57 St. Joost-Wüppels	11,50	7,20	21,88	106,49	17,82	26,51	10,61
58 Sande	13,08	33,—	21,83	110,—	50,—	100,—	50,—
59 Schortens	14,—	34,—	9,—	106,—	25,—	55,—	7,—
60 Schönemoor	27,—	99,—	73,—	230,—	92,—	164,—	50,—
61 Schwei	8,—	32,—	22,—	70,—	13,—	58,—	32,—
62 Schweiburg	6,—	28,—	23,—	82,—	35,—	52,—	16,—
63 Seefeld	21,48	45,49	50,16	211,21	86,78	50,85	87,58
64 Sengwarden	23,32	31,85	26,—	145,85	24,—	41,31	20,97
65 Sillenstede	3,81	14,51	11,35	76,10	9,26	16,03	12,57
66 Stedingen Nord	34,88	79,46	84,23	223,81	58,60	183,07	6,43
67 Stollhamm	18,15	35,20	25,40	150,25	22,80	82,45	47,75
68 Strückhausen	35,15	74,35	61,05	187,51	37,21	120,37	10,—
69 Stuhr	—,—	21,50	18,81	87,79	10,22	33,86	8,10
70 Toffens	5,—	30,—	25,—	100,—	25,—	75,—	3,—
71 Toffens	14,20	21,—	33,55	82,—	10,—	127,65	28,—
72 Varel	83,—	284,—	246,—	570,—	216,—	229,—	195,60
73 Vechta	145,98	335,33	191,85	557,96	141,78	476,80	118,40
74 Waddens	11,87	18,39	16,93	74,23	76,63	53,20	19,32
75 Waddewarden Westrum	9,67	7,47	12,21	43,62	29,07	20,31	10,—
76 Wangerooge	26,33	22,08	43,80	58,52	24,06	30,60	18,20
77 Wardeburg	11,35	54,—	88,10	279,—	123,10	337,80	40,75
78 Westerstede	135,—	135,—	218,—	437,—	284,—	508,—	166,—
79 Wiarden	9,80	7,25	15,50	40,60	30,20	46,75	3,—
80 Wiefels	10,94	10,—	20,86	50,64	17,02	23,47	20,06
81 Wiefelstede	364,73	250,10	127,02	829,94	86,46	365,50	57,50
82 Wildeshausen	48,18	171,29	89,46	274,97	74,22	186,09	163,31
83 Wilhelmshaven	62,60	78,33	84,86	324,25	209,80	172,55	507,85
84 Zetel	50,33	168,64	47,—	295,40	55,—	93,52	50,30
85 Zwischenahn	54,—	123,—	92,44	420,—	173,25	94,20	96,60
86 Fladderlohausen	20,27	102,33	95,50	89,76	33,93	94,19	18,70
87 Idafehn	54,—	55,—	31,92	84,19	47,—	150,—	64,—
88 Lönningen	50,05	120,75	120,40	152,20	181,70	195,75	44,—
89 Wulfenau	89,19	149,24	247,14	406,63	163,02	242,41	82,92
Gesamtsumme	4 033,18	8 616,06	8 355,69	19 707,41	8 054,24	14 757,29	6 258,73

Nr. 90.

Rundschreiben, betr. kirchliche Besteuerung 1947/48.

Oldenburg, den 25. Juni 1947.

I.

Zu dem Gesetz vom 10. Mai d. J., betreffend die kirchliche Besteuerung ab 1. April 1947, welches in dem heute ausgegebenen Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht ist, wird erläuternd bemerkt:

1. Bei der persönlichen Kirchensteuer fällt der Rückgriff auf ältere Besteuerungsunterlagen weg. Für 1947/48 wird in der Regel die Einkommen- (Lohn-) Steuer des Kalenderjahres 1946 zugrunde gelegt, soweit nicht die Maßstabsteuer für Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe zum Zuge kommt. Die Einkommen- (Lohn-) Steuer 1946 ist für die Veranlagten aus den Urlisten bei den Finanzämtern zu ermitteln, bei den Anrlohnsteuerpflichtigen aus den Lohnsteuerkarten 1944/46, die die Arbeitgeber, wie aus der in der Tagespresse erschienenen Anordnung des Oberfinanzpräsidenten bekannt ist, mit einer Lohnsteuerbescheinigung für das Kalenderjahr 1946 beim Finanzamt einzureichen haben. Wenn die Einkommensteueranmeldung 1946 nicht so rechtzeitig durchgeführt werden sollte, daß sie für die Berechnung der Kirchensteuer 1947/48 verwendet werden kann, sind vorbehaltlich eines späteren Ausgleichs nach dem Veranlagungs-

ergebnis vorläufig die vierteljährlichen Vorauszahlungen zugrunde zu legen. Für Landwirte mit einem Einkommen unter 6 000 RM steht das für drei Jahre geltende Veranlagungs- ergebnis bereits fest.

2. Durch das Kontrollratsgesetz Nr. 12 vom 11. Februar 1946 ist die Einkommensteuer derart erhöht worden, daß bei unveränderter Anwendung der bisherigen Kirchensteuersätze das Aufkommen der Kirchensteuer im Rechnungsjahre 1947/48 trotz des wirtschaftlichen Niederganges den Bedarf der Kirchengemeinden im allgemeinen übersteigen würde. Dagegen würde der einzelne Steuerpflichtige zu hoch belastet werden. Bei der Festsetzung des Hebesatzes muß deshalb sorgfältig geprüft werden, wieweit dieser gesenkt werden kann. Ein einheitlicher Maßstab kann für die Senkung nicht angegeben werden, da die Auswirkung des neuen Steuertarifs verschieden ist. Zum Beispiel wird in ländlichen Bezirken durch die Heranziehung der Landwirte zur Einkommensteuer eine erheblichere Steigerung der Steuergrundlage zu verzeichnen sein, als in den Stadtgemeinden, in welchen sich der allgemeine Rückgang der Wirtschaft bemerkbar machen wird. Damit aber die Zuschußgemeinden wissen, welche steuerliche Belastung sie den Gemeindegliedern zumuten müssen, bevor sie Ansprüche auf landeskirchliche Zuschüsse erheben können, wird bestimmt, daß der Hebesatz in den Zuschußgemeinden, der im vergangenen Rechnungsjahr 12 % betrug, im Rechnungsjahre 1947/48 10 % nicht unterschreiten darf.

3. Der neue Einkommensteuertarif weicht insbesondere durch die erhebliche Einschränkung der Familienermäßigungen von der bisherigen Regelung ab. Würden die neuen Steuerätze unverändert als Kirchensteuermaßstab verwendet werden, so würde sich die starke Einschränkung der Familienermäßigungen in vollem Umfange auf die Kirchensteuern auswirken. Das ist für die Kirche ebensowenig tragbar, wie es bisher nicht angebracht war, die überhöhten Sätze der Ledigen und kinderlos Verheirateten des alten Steuertarifs unverändert als Kirchensteuermaßstab zu benutzen. In § 3 des neuen Kirchensteuergesetzes ist daher zunächst bestimmt, daß die bei dem neuen Tarif nicht mehr berechnete 25%ige Kürzung in den Steuergruppen I und II wegfällt. Sodann enthält der § 4 die Vorschrift, daß fortan bei den Steuerpflichtigen der Steuergruppe III (Personen, denen Kinderermäßigung zusteht) mit einem Jahres-Bruttoeinkommen von mehr als 5 000 RM die Einkommen- (Lohn-) Steuer als Maßstab für die Kirchensteuer gekürzt wird und zwar

bei 1 Kind	um 10 %
bei 2 Kindern	um 20 %
bei 3 Kindern	um 30 %
bei 4 Kindern	um 40 %
bei 5 und mehr Kindern	um 50 %

jedoch nicht unter den Einkommensteuerbetrag, der bei einem Jahres-Bruttoeinkommen von 5 000 RM bei gleicher Kinderzahl zu entrichten wäre. Die Abschläge sind erst bei einem Jahreseinkommen von mehr als 5 000 RM vorgesehen, weil die Einkommensteuer bei geringerem Einkommen nicht oder nicht nennenswert erhöht worden ist. Durch diese Regelung soll die Auswirkung des neuen Einkommensteuertarifs gemildert, nicht aber das frühere Verhältnis zwischen den einzelnen Steuergruppen wiederhergestellt werden.

4. Unter den verschlechterten Einkommensverhältnissen hat die Kappung der Einkommensteuer bei den Hochbesteuerten wesentlich an Bedeutung verloren, jedenfalls soweit es sich um die Fälle handelt, die zu der durch die Kirchensteuergesetze vom 9. Mai 1941 und 3. Juli 1943 getroffenen umständlichen Regelung Anlaß gaben. Es hat deshalb die Kappungsvorschrift gemäß § 5 des neuen Kirchensteuergesetzes wieder die Fassung erhalten, die sie schon von 1938 bis 1940 gehabt hat, lediglich mit der Abweichung, daß die Einkommensteuer als Maßstab für die Kirchensteuer jetzt auf 30 % des steuerpflichtigen Einkommens beschränkt wird, während sie früher 20 % des steuerpflichtigen Einkommens nicht übersteigen durfte. Bei der Kirchensteueranlagung muß also geprüft werden, ob die Einkommen- (Lohn-) Steuer - in Steuergruppe III nach der 10- bis 50%igen Kürzung - 30 % des steuerpflichtigen Einkommens übersteigt. Trifft das zu, was bei einem ledigen Steuerpflichtigen bereits bei einem Einkommen von etwa 5 000 RM der Fall ist, bleibt der Mehrbetrag bei der Berechnung der Kirchensteuer außer Ansatz, d. h. es werden nur 30 % des steuerpflichtigen Einkommens der kirchlichen Besteuerung als fingierter Einkommensteuerbetrag zugrunde gelegt.

5. Anschließend an das Gesetz vom 10. Mai d. J. hat der Oberkirchenrat auf Grund der Ermächtigung des § 7 dieses Gesetzes eine Neufassung der kirchlichen Besteuerungsvorschriften unter Berücksichtigung aller bisherigen Änderungen und Ergänzungen im Gesetz- und Verordnungsblatt bekanntgemacht. Der Oberkirchenrat wird Sonderdrucke dieser Neufassung, die ab 1. April d. J. allein maßgebend ist, anfertigen lassen und einige Exemplare davon jeder Kirchengemeinde für den Dienstgebrauch übersenden.

II.

Zur Durchführung des Besteuerungsverfahrens im Rechnungsjahre 1947/48 wird folgendes angeordnet:

1. Es ist notwendig, der restlosen Erfassung aller Steuerpflichtigen besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wenn sich herausstellt, daß die Melderegister der politischen Gemeinden dafür keine lückenlose Handhabe bieten, muß versucht werden, die fehlenden Gemeindeglieder auf andere Weise zu ermitteln. Bei unüberwindlichen Schwierigkeiten ist dem Oberkirchenrat zu berichten.
2. Nach einer Anordnung des Oberfinanzpräsidenten Hannover werden die an die Finanzämter abgelieferten Lohnsteuerkarten den kirchlichen Stellen zur Auswertung für die Kirchensteuer zur Verfügung gestellt. Die Aushändigung erfolgt an die für den Sitz des Finanzamts zuständige Kirchengemeinde, und zwar in den evangelischen Bezirken an die evangelische Kirchengemeinde, in den überwiegend katholischen Bezirken an die katholische Kirchengemeinde. Demgemäß müssen die Kirchengemeinden Oldenburg, Jever, Varel, Westerstede, Delmen-

horst, Wilhelmshaven und Nordenham die bei den Finanzämtern eingegangenen bzw. noch eingehenden Lohnsteuerkarten in Empfang nehmen. Die Sortierung wird zweckmäßig von den Kirchenrechnungsführern des Finanzamtsbezirks gemeinsam vorgenommen. Diese werden dazu von den Kirchengemeinden eingeladen, die die Lohnsteuerkarten in Empfang genommen haben. Gleichzeitig werden die etwa in dem Finanzamtsbezirk vorhandenen katholischen Gemeinden gebeten, ihren Rechnungsführer zu veranlassen, sich an der Sortierung zu beteiligen und die Lohnsteuerkarten der Katholiken in Empfang zu nehmen. Soweit die Arbeitnehmer ihren Wohnsitz im Gebiet einer Nachbarkirche haben, sind die Lohnsteuerkarten an die zuständige Kirchengemeinde der Nachbarlandeskirche zu versenden. Die Gegenseitigkeit dieses Verfahrens ist mit der hannoverschen Landeskirche, die hierfür vorwiegend in Frage kommt, vereinbart. Falls die für den Wohnsitz zuständigen Kirchengemeinden einer Nachbarlandeskirche nicht festgestellt werden können, wird Zusendung an die zuständige übergeordnete kirchliche Verwaltungsstelle - Landeskirchenamt in Hannover, Konsistorium in Münster, evangelisch reformierter Landeskirchenrat in Aulich - empfohlen. Die Steuerkarten müssen nach der Auswertung an das für die Betriebsstätte zuständige Finanzamt unmittelbar zurückgegeben werden. Darauf ist bei der Verteilung und Weitergabe an auswärtige Kirchengemeinden ausdrücklich hinzuweisen. Das Bischöflich-Münstersche Officialat in Vechta ist vom Oberkirchenrat gebeten worden, für die Finanzämter Cloppenburg und Vechta eine entsprechende Regelung zu treffen. Die Pfarrer der Kirchengemeinden Vechta und Cloppenburg setzen sich mit den katholischen Kirchengemeinden in Verbindung und veranlassen die Mitwirkung der Rechnungsführer der evangelischen Kirchengemeinden dieser Finanzamtsbezirke bei der Sortierung und Verteilung der Steuerkarten in der vorerwähnten Weise. Damit die Kirchensteueranlagung keine Verzögerung erleidet, sind die Termine für die Sortierung und Verteilung der Steuerkarten so anzusetzen, daß die einzelnen Kirchengemeinden spätestens bis zum 1. August d. J. in den Besitz ihrer Steuerkarten gelangen.

3. Die im abgelaufenen Rechnungsjahre gemachten Erfahrungen geben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß willkürliche Abweichungen von den gesetzlichen Besteuerungsvorschriften unzulässig sind, und zwar auch dann, wenn sie nach den örtlichen Verhältnissen angebracht erscheinen. Dadurch wird die nachbar-gleiche Besteuerung innerhalb der Landeskirche gestört und dem Oberkirchenrat die Möglichkeit genommen, die allgemeinen Kirchenumlagen nach einem nachbargleichen Maßstab zu verteilen.
4. Es ist voranzusehen, daß nach der Auswertung der beim Finanzamt vorhandenen Unterlagen ein Teil der Steuerpflichtigen übrigbleiben wird, für den keine Besteuerungsunterlagen vorliegen. Soweit es sich bei diesen um Gemeindeglieder mit namhaften Einkünften handelt, müssen sie aufgefordert werden, ihr Einkommen und ihre Einkommen- (Lohn-) Steuer des Kalenderjahres 1946 nachzuweisen, bei Steuerpflichtigen mit geringerem Einkommen wird letzteres geschätzt und danach die dem Familienstande entsprechende Einkommensteuer nach dem neuen Einkommensteuertarif ermittelt werden können. Ein Rückgriff auf ältere Besteuerungsgrundlagen ist in diesem Jahre wegen der Änderung des Einkommensteuertarifs nicht möglich.
5. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß durch die Herabsetzung der Freigrenze für den landwirtschaftlichen Betriebs-gewinn von 3 000 RM auf 1 000 RM der überwiegende Teil der Landwirte einkommensteuerverpflichtig geworden ist und die veranlagte Einkommensteuer höher sein wird als die bisher in Ansatz gebrachte Maßstabsteuer für die Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe. Letztere verliert somit ihre bisherige Bedeutung. Sie wird in der Regel nur noch bei den Inhabern kleiner Landstellen zum Zuge kommen.
6. Mit Rücksicht auf die Papiernot will der Oberkirchenrat auch in diesem Jahre eine Sammelbestellung von Steuerzetteln nach einem einheitlichen Muster vornehmen. Diejenigen Kirchengemeinden, die sich an dieser Sammelbestellung beteiligen wollen, müssen den Bedarf bis spätestens 15. Juli d. J. beim Oberkirchenrat anmelden.
7. Bis zum 1. Oktober d. J. ist unter Verwendung der Formblätter
 - a) über das Hebungsergebnis 1946/47,
 - b) über das Veranlagungsergebnis 1947/48
 zu berichten.

Oldenburg, den 25. Juni 1947.

Oberkirchenrat.
H. Kloppenburg.